

Bundesstadt Bonn - Amt 50 - 53103 Bonn

Die Oberbürgermeisterin

**An die Mitglieder und Stellvertreter/-innen
der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege der
Bundesstadt Bonn**

Amt für Soziales und Wohnen
Rathaus Beuel
Friedrich-Breuer-Str. 65,
53225 Bonn

Per E-Mail

Ansprechpartner/in Frau Vagt
(auch für barrierefreie Dokumente)

Telefon 02 28. 77 48 45

Telefax 02 28. 77 96 19 89 6

E-Mail Nicole.Vagt@bonn.de

Aufzugsgruppe, Etage, Zimmer 1. Etage / Zimmer 111

Mein Zeichen 50-11

Datum 9.12.2021

**Kommunale Konferenz Alter und Pflege der Bundesstadt Bonn
- Protokoll der Sitzung am 27. Oktober 2021**

Call-Center: 02 28. 77-0
Internet: www.bonn.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen das Protokoll der Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am Mittwoch, dem 27. Oktober 2021, zu Ihrer Kenntnisnahme.

Ich bitte Sie, das Protokoll an die Mitglieder Ihrer Organisationen weiterzuleiten.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Vagt jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Daniela Dols

Abteilungsleiterin im Amt für Soziales und Wohnen
Stellv. Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Öffnungszeiten
Beratungen nur nach Terminvereinbarung
Termine sind innerhalb der allgemeinen Öffnungszeit der Stadtverwaltung (Montag und Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 13 Uhr) möglich

Öffentliche Verkehrsmittel
Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz
Bahnen: 62, 66, 67
Busse: 529, 537, 538, 540, 550, 603, 606, 607, 608, 609, 640

Haltestelle Rathaus
Bahnen: 62, 65
Busse: 529, 537, 538, 603, 607, 608, 609

Sparkasse KölnBonn
Bankleitzahl: 370 501 98
Konto: 11 312

Postbank Köln
Bankleitzahl: 370 100 50
Konto: 11 890 501

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Bankleitzahl: 380 601 86
Konto: 2 003 753 010

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Dols als stellvertretende Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege die anwesenden Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege, insbesondere die neuen Mitglieder, die seit der letzten Sitzung aufgenommen wurden:

Für den Bereich „Fachseminare für Altenpflege“:

- Bettina Taegener von der Akademie für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK Schwesternschaft Bonn e. V. als Nachfolgerin für Frau Cremer-Biermann, die in den Ruhestand gegangen ist

Für den Bereich „Medizinische Dienste der Krankenversicherung“

- Bianca Rollinger und Manuela Rietmann vom Medizinischen Dienst Nordrhein als Nachfolgerinnen für Frau Breuer und Herrn Schmitz

Für den Bereich „Pflegekassen“

- Herrn Helmut Schneider, AOK Rheinland als Nachfolger für Herrn Wiehlpütz

Im Anschluss begrüßt Frau Dols folgende Gäste:

- Julia Vasbender, Europäischer Tier- und Naturschutz e. V, stellt unter TOP 1.3 das Bonner Tierarztmobil vor
- Kerstin Fischer, Malteser Hilfsdienst, stellt unter TOP 1.7 das Projekt „Miteinander – Füreinander“ vor
- Lena Schütter, Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe, stellt dieses unter TOP 1.8 vor
- Marita Wichterich, Kriminalhauptkommissarin des Polizeipräsidiums Bonn, stellt unter TOP 1.9 die Initiative der Polizei Bonn „Hand in Hand – Senioren für Senioren“ vor

TOP 1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege der Bundesstadt Bonn am 27. Oktober 2021 wird einstimmig anerkannt.

TOP 1.2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 21. April 2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 1.3 Vorstellung des Tierarztmobils

Frau Vasbender stellt das Projekt in Bonn mittels einer Präsentation vor (siehe Anlage?)

Im Resümee fasst sie zusammen, dass das Projekt sehr gut angenommen worden ist. Die Tierhalter*innen sind sehr dankbar für das Angebot. Es ist geplant, das Tierarztmobil an den bereits bekannten Standorten weiter zu betreiben.

TOP 1.4 Bericht aus der Altenhilfe

Frau Oepen schildert, dass die Auslastung in der Altenhilfe bereits immer hoch und stetig steigend gewesen sei. Seit der Flutkatastrophe habe man jedoch bis zu 200 Anrufe monatlich mehr beim Seniorenruf. Im September seien es immer noch 100 Anrufe mehr gewesen. Schwerpunkte seien die Versorgung älterer Menschen sowie die Suche nach einem Heimplatz gewesen. Teilweise sei es dabei nicht gelungen, in ganz Nordrhein-Westfalen einen Platz in einem Alten- oder Pflegeheim zu erhalten. Frau Oepen fragt in die Runde nach den Erfahrungen der Teilnehmenden.

Die Schilderungen von Frau Oepen werden im Folgenden von den Teilnehmenden dahingehend bestätigt, dass Unterbringungskapazitäten im Pflegebereich fehlen und auch im ambulanten Pflegebereich eine Versorgungslücke besteht.

Frau Dols schlägt am Ende der Aussprache vor, zu dieser Thematik in der nächsten Sitzung einen separaten Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen, um einen Austausch herzustellen. Darüber hinaus könnte eine von der KKAP losgelöste Runde einzuberufen werden, um die aktuelle Situation zu beleuchten und ggf. gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die im Rahmen der aktuellen Gesetzeslage zur Entlastung der angespannten Situation beitragen können. Zur Umsetzung dieses Punktes macht sich der Fachbereich Gedanken und gibt dem Gremium im Rahmen der nächsten Sitzung im Frühjahr 2022 eine entsprechende Rückmeldung.

TOP 1.5 Bericht zum Behindertenpolitischen Teilhabeplan

Der Projektbeirat hat am 26. Oktober 2021 getagt. Im vergangenen Sommer gab es eine Öffentlichkeitsarbeits-Kampagne mit einer Bürgerbefragung im Zeitraum 10. August bis 15. September 2021 über das Portal „Bonn macht mit“.

Informationen zu diesem Projekt sind nach wie vor auf der Seite zu finden. Es gab insgesamt 1339 Rückmeldungen zu einzelnen Themen.

50 Rückmeldungen gab es zu den Themen „Pflege und Versorgung“; ein Kritikpunkt war das Pflegesystem insgesamt. Häufig wurde auch mangelnde Barrierefreiheit in Arztpraxen bemängelt.

Die Stabsstelle Behindertenkoordination wird die Nennungen und Rückmeldungen nun aufbereiten und dann in die noch zu bildenden Arbeitsgruppen geben. Die Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppen stehen noch nicht genau fest, eventuell wird es auch Mitglieder aus den Reihen der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege geben.

Auf Nachfrage teilt Frau Dols mit, dass die übrigen Rückmeldungen sich wie folgt verteilt haben:

- mehr als die Hälfte der Rückmeldungen bezogen sich auf „Barrierefreiheit“ allgemein (Öffentlicher Personennahverkehr, Bürgersteige), und auf die Öffentlichkeitsarbeit, die die Menschen in einer inklusiven Stadt erwarten (beispielsweise „Leichte Sprache“, Gebärdendolmetscher)
- Gesellschaft und Politik, allgemeine Haltung, Gesundheits- und Pflegesystem, Gesetze, politische Partizipation: 213 Rückmeldungen
- Wohnraum barrierefrei, bezahlbarer Wohnraum: 145 Rückmeldungen
- Arbeit / Vereinbarkeit Beruf; Erhalt von Behindertenwerkstätten: 88 Rückmeldungen
- Freizeit: 79 Rückmeldungen
- Unterstützungsangebote: 77 Rückmeldungen

- Bildung und Betreuung: 65 Rückmeldungen
- Finanzielles: 29 Rückmeldungen

TOP 1.6 Vorstellung der neuen Tagespflege des Evangelischen Seniorenzentrums Theresienau

Herr Thelen stellt die neue, im Bau befindliche Tagespflege mit einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Er führt aus, dass der Baubeginn eigentlich vor fünf Jahren hätte sein sollen. Eine Familie aus der Nachbarschaft habe aber erfolgreich gegen den ursprünglich geplanten Platz geklagt. Man habe dann auf dem Gelände eine Alternative finden können.

Herr Thelen teilt auf Nachfrage mit, dass auch die Aufnahme von Liegepatienten vorgesehen sei. Man rechne zunächst aber mit eher weniger Liegepatienten.

TOP 1.7 Vorstellung des Projekts „Miteinander – Füreinander“ des Malteser Hilfsdienstes

Frau Fischer stellt das Projekt des Malteser Hilfsdienstes mittels einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Für Hardtberg und Umgebung hat es bereits einen runden Tisch gegeben, zu einem weiteren ist eingeladen worden. Nächstes Jahr soll das Projekt auf das Bonner Stadtgebiet ausgeweitet werden. Frau Dols weist in diesem Zusammenhang auf das Projekt „ZiQ – Zusammen im Quartier“ hin, bei dem für den Stadtteil Medinghoven umfangreiche Erhebungen über die dort vorhandenen Angebote erfolgt sind. Ansprechpartnerinnen hierfür sind die Kolleginnen des Bereiches „Sozialplanung und Quartiersentwicklung“ im Amt für Soziales und Wohnen.

TOP 1.8 Vorstellung des Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe

Frau Schütter betreut das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe seit einem Jahr und stellt dessen Arbeit mittels einer Präsentation vor (siehe Anlage).

TOP 1.9 Vorstellung der Initiative der Polizei Bonn „Hand in Hand – Senioren für Senioren“

Kriminalhauptkommissarin Marita Wichterich, Polizeipräsidium Bonn, stellt die polizeiliche Arbeit im Bereich der Seniorenprävention sowie das 2018 angelaufene Projekt „Hand in Hand“ – Senioren für Senioren“ vor (siehe Anlage).

TOP 1.10 Verschiedenes

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Frau Dols ausdrücklich bei allen Beteiligten für den interessanten Austausch.

